

### Qualifikation trotz Kinderwagen

Die Karenzzeit als Verschnaufpause für die individuelle Weiterbildung – Gute Vorsätze scheitern oft an den Kosten

---

Lebenslanges Lernen sollte auch während der Karenzzeit nicht in die große Pause gehen. Im Gegenteil: "Wichtig ist es die Karenzzeit auch für sich persönlich zu nutzen als Auszeit, in der man den gedanklichen Fokus auf seine Weiterbildung legen kann", meint Manuela Vollmann, Geschäftsführerin von **abz\*austria**. Wichtig sei es zu schauen, wohin man nach der Babypause will, "entweder man hält sich im angestammten Beruf auf dem Laufenden oder plant eine eventuelle Umorientierung".

#### **Trends**

"Man sollte sich überlegen, welche Defizite man hat, was man auffrischen möchte und wo die Chancen für einen Wiedereinstieg liegen, da viele auch einen Berufswechsel damit verbinden", sagt auch Michael Sturm, Geschäftsführer des Berufsförderungsinstitutes Österreich (bfi). Nach seiner Beobachtung seien einerseits Weiterbildungskurse im IT-Bereich sehr beliebt, da sich diese Branche sehr rasch verändere, andererseits fänden auch Auffrischkurse für Fremdsprachen, EDV oder im betriebswirtschaftlichen Bereich großen Zuspruch. Auch Kurse im Büro- und Computerbereich würden gerne angenommen und das vor allem von Frauen. Eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer (AK) kommt zu dem Ergebnis, dass EDV-Kurse und soziale Fertigkeiten bei den Weiterbildungswünschen von Eltern in Karenz sehr beliebt sind.

#### **Umorientierung oder Weiterbildung**

"Wir versuchen vor allem die Frauen mit Umschulungswünschen eher dazu anzuhalten weg von den traditionellen Berufen zu gehen", so Vollmann. "Die Zukunft liegt in der IT-Sparte und bei den Finanzdienstleistungen." Für den Wiedereinstieg in angestammte oder in verwandte Berufe seien auch kleinere Seminare, Lehrgänge oder Workshops zur Auffrischung sinnvoll. Mit den Bildungsgutscheinen der AK seien diese auch zum Teil damit abgedeckt.

#### **Umschulung mit Kostenfaktor**

Eine vollständige berufliche Umorientierung hingegen, sei aber in ein bis zwei Kursen nicht möglich. Hier ortet Vollmann ein finanzielles Problem: "Der österreichische Bildungsmarkt sieht wenig Unterstützung für längere Ausbildungen vor, wenn man nicht arbeitslos ist", kritisiert Vollmann. Eine Befragung der AK von Eltern in Karenz zeigt, dass zwar fast 70 Prozent Aus- und Weiterbildung für ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben für einen sehr bedeutenden Faktor halten. Trotzdem werde dieses Vorhaben häufig nicht realisiert. Der Kostenfaktor für die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen wurde sehr häufig als Hinderungsgrund angegeben. Nur 16 Prozent der Befragten geben an, auch während der Karenz in die betriebliche Weiterbildung eingebunden zu sein.

Vollmann rät karenzierten Eltern von sich aus auf den Arbeitgeber zuzugehen und Unterstützung für Weiterbildungswünsche zu äußern. Der positive Nebeneffekt: "Es zeigt dem Vorgesetzten auch aktives Engagement und Interesse am Arbeitsplatz".

#### **Vorbereitung auf den Job**

Ein Beispiel sowohl für finanzielle Unterstützung als auch persönliche Beratung bietet der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff). Auf zwei Schienen orientiert sich die Betreuung nach und während der Karenzzeit. Einerseits durch das Programm Nova Karenz für jene, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen, andererseits durch das Projekt Nova für arbeitslose WiedereinsteigerInnen, die bereits länger zuhause sind. Bis zu 2.700 Euro werden zur Verfügung gestellt.

"Wichtig ist auch die Beratung noch vor der Karenz, so können eventuell gute Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber getroffen werden", weiß Astrid Schwarz vom Bereich Beratung und Förderung beim waff. Auch jene werden betreut, die seit kurzem wieder in das Berufsleben eingestiegen sind, aber noch Defizite sehen. Detail am Rande: Nur zwei Prozent aller WiedereinsteigerInnen, die das Programm nutzen, seien Männer. (mat)